

MSM-Präventionsgruppe – Im persönlichen Gespräch mit Stephan, Michael und Simon

Fortsetzung von Seite 33

Themen Sexualität und HIV/AIDS sowie andere sexuell übertragbare Infektionen aus der Tabuzone herauszuholen.

Michael: Da stimme ich Euch zu! Es ist ein sehr entspanntes Ehrenamt, das Prävention und Feiern verbindet. Die Art der Prävention auf einer Ebene begeistert mich sehr, denn es entstehen aus banalen Situationen heraus gute Gespräche. Die MSM-Präventionsgruppe gibt uns die Chance, sich so zu entwickeln wie es für jeden Einzelnen passend ist. Beispielsweise habe ich damals als Drag angefangen Prävention zu machen, wodurch die Prävention von den Leuten ganz anderes wahrgenommen und somit auch eher angenommen wurde. Jeder der zu uns neu dazu kommt, hat die Freiheit seinen eigenen Stil der Prävention zu finden!

Was sind Herausforderungen oder Schwierigkeiten, die Euch unterwegs in den Clubs oder auf Veranstaltungen begegnen?

Simon: Naja, auf den Partys sind ja schon meist alle ein bisschen angetrunken und dann kommen Diskussionen zustande, aus denen ich nur schwer rauskomme. Die Leute werden dann penetrant und lassen einen zum Teil gar nicht mehr los.

Michael: Ja, das kenne ich auch sehr gut! Man kommt einfach nicht aus dem Gespräch raus, wobei ich das auch schon sehr gut gelernt habe. Aber manchmal geht es einfach nicht und

dann ist es anstrengend. Klar, Kondome fliegen auch schon mal zurück, aber daran habe ich mich gewöhnt. Es kommt auch sehr auf die Art der Party an, auf der wir Präventionsarbeit betreiben. Einige Partys sind der Prävention gegenüber weniger aufgeschlossen.

Stephan: Stimmt, die Fetisch-Partys sind da kein Problem. Was sich durch die Arbeit in der MSM-Präventionsgruppe

Nicht dass es vorher nicht so war, aber jetzt eben noch viel mehr. So hilft die Arbeit der MSM-Präventionsgruppe bei der persönlichen Entwicklung.

Stephan: Durch die Arbeit habe ich an Selbstvertrauen und Selbstorganisation gewonnen. Auch bin ich Anlaufpunkt der Fetischszene geworden und werde häufig ins Vertrauen gezogen und um Hilfe gefragt. Das ist etwas, was sich durch die Arbeit in der MSM-Präventionsgruppe ergeben hat.

Simon: Das habe ich auch erlebt. Ich werde oft angesprochen aus der Szene oder von Freunden. Wir unterliegen ja auch der Schweigepflicht und das erweckt Vertrauen. Die Verschwiegenheit ist für uns ganz selbstverständlich! Außerdem fällt es mir nun auch in meinem Studium leichter, mich in Gruppenarbeiten einzubringen. Das hab ich auch in der MSM-Präventionsgruppe gelernt: Teamwork!

Welche Partys oder Veranstaltungen machen Euch am meisten Spaß?

Simon: Eindeutig der CSD in Stuttgart!

Stephan: Mir gefallen besonders die ausgefallenen Partys oder Veranstaltungen; wie z.B. einmal war ich auf einer „Naked Party“!

Michael: Mir gefallen auch die Veranstaltungen, die nicht immer stattfinden, wie der CSD in Stuttgart, die CSD-Hocketse, der Wasen. Dann ist es etwas Besonderes – ein Mal im Jahr! Und was ich auch noch wichtig finde, ist, dass wir



Mitglieder der MSM-Präventionsgruppe der AHS nach einem Schulungswochenende mit Joachim Stein (vierter von oben) vom Arbeitskreis Schwule Gesundheit.

pe verändert hat, ist das „feiern gehen“ im Privaten. Ich schaue da dann doch beim Informationsmaterial vorbei und bringe es in Ordnung.

Du hast die privaten Veränderungen angesprochen. Gibt es noch andere Veränderungen durch die Arbeit in der MSM-Präventionsgruppe?

Michael: Die Prävention hat es mir leichter gemacht Leute anzuquatschen.

uns frei aussuchen können, auf welche Partys wir gehen wollen. Dadurch kann man seine persönlichen Interessen in die Präventionsarbeit einbringen und auf Veranstaltungen gehen, auf denen man am Ende gerne noch ein bisschen bleibt!

Was würdet Ihr den an der MSM-Präventionsgruppe Interessierten gern erzählen?

Michael: Die Arbeit in der MSM-Präventionsgruppe ist ein sehr entspanntes, vielfältiges und dankbares Ehrenamt! Außerdem sind wir ein tolles und buntes Team.

Simon: Potentielle Interessenten sollten offen sein gegenüber „der Szene“ und dem Thema Sexualität und vor allem Lust auf Prävention haben.



Der Zusammenhalt in der MSM-Präventionsgruppe ist ganz toll und es haben sich schon Freundschaften entwickelt. Die Einsätze sind frei planbar; wenn man keine Zeit hat, ist das auch vollkommen ok!

Stephan: Toll ist einfach, dass wir immer die neusten Informationen ha-

ben und dies in „die Szene“ einbringen können. Mit wenig Aufwand können wir ein tolles Präventionsangebot auf die Beine stellen.

Gibt es noch etwas, was Ihr unseren RAINBOW-Leserinnen und -Lesern mitteilen möchtet?

Wir freuen uns immer über Neuzugänge und haben große Freude daran, die „Neulinge“ einzuarbeiten! Getreu dem Motto:

Alles kann, aber nichts muss!
In diesem Sinne: „Play hard, play safe!“

Wanted!

- Männer
- zwischen 18 und 40 Jahren
- schwul oder bisexuell
- kontaktfreudig
- engagiert
- blonde, schwarze ... Haare - oder auch keine
- 150 cm bis 220 cm groß
- blaue, braune, grüne, graue oder sonstige Augen
- dick, dünn, sportlich, „normal“

AIDSHILFE
STUTTGART E.V.
www.aidshilfe-stuttgart.de

Gentle Man
www.gentle-man.eu

Petrus Ceelen zum 75. Geburtstag

Petrus Ceelen, Ehrenmitglied der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), schreibt der AHS anlässlich seines diesjährigen Geburtstags ein paar Gedanken zu 75.

Petrus Ceelen war viele Jahre lang der Seelsorger für AIDS- und drogenkranke Menschen der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Außerdem engagierte er sich bei „Die Brücke e.V. – Verein für Menschen am Rande“. 2005 verabschiedete er sich von diesen Aufgaben in den (Un-)Ruhestand. Mittlerweile hat er viele Bücher verfasst – eines besser als das andere. Aber insbesondere ist Petrus Ceelen eines: Ein Mensch, zu dem man mit all seinen Sorgen und Nöten kommen kann, dem kein gemeinsam getragenes Leid zu schwer ist, der die von ihm betreuten Menschen oft so-

gar bis in den Tod begleitet hat, ihnen Ruhe, Würde und Trost gab. Die AHS möchte ihm hier an dieser Stelle ganz herzlich dafür danken!

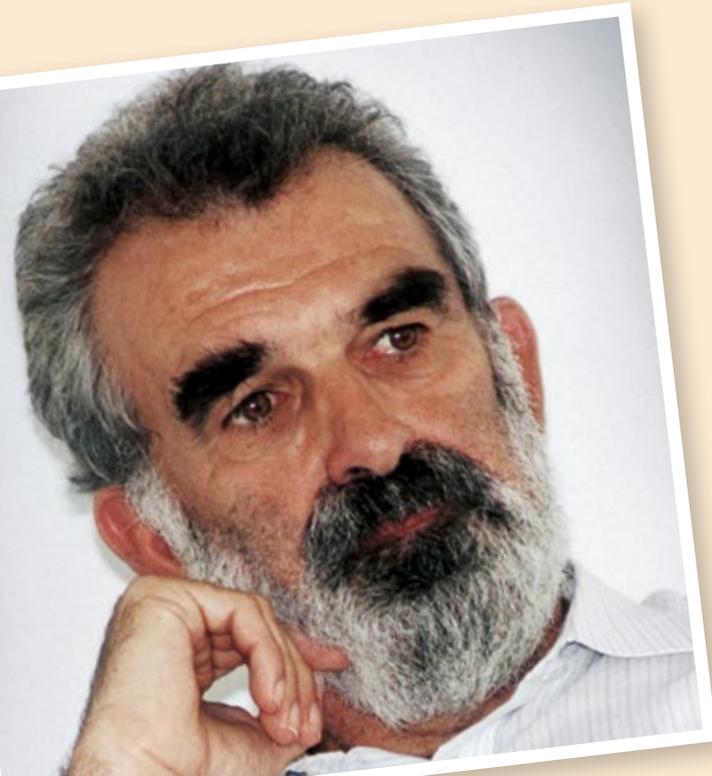
Das Ehrenmitglied der AHS schreibt uns diese Zeilen aus Belgien:

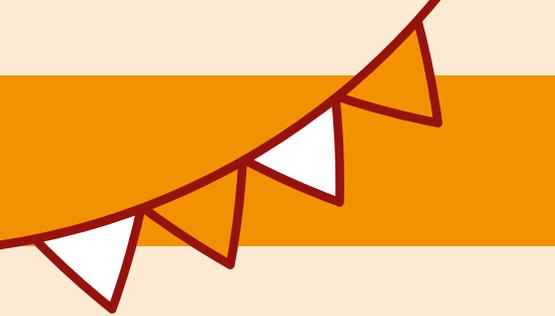
75 ist 75

Am 11. Februar bin ich 75 – ausgerechnet an Karneval: Carne vale. Fleisch, leb' wohl. 75 Jahre altes

Fleisch. Glückliches Beileid. So alt wird keine Sau. Manche versuchen mir einzureden: „75, das ist doch noch kein Alter.“ Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie sagen. 75 ist schon ganz schön alt. Alt sagt man nicht, älter klingt viel milder. Dabei ist älter älter als alt. Und zum Seniorennachmittag kommen nur Alte. Die richtig Alten residieren in der Seniorenresidenz, um nicht zu sagen im Alten- und Pflegeheim. Wir reden das Alter schön. Spätere Jugend. Teeny Spätlese. Graue Panther. Sag mir, wo die Alten sind? Wo sind sie geblieben?

75 ist 75. Die Zahl zählt, auch wenn wir heutzutage anders zählen: Sechzig ist fünfzig, siebzig sechzig. Wenn es stimmt, dass man so alt ist, wie man sich fühlt, sind wir alle älter als wir uns fühlen. 75 ist 75. Als ich dreißig war, vierzig, ja fünfzig, war 70 alt. Und als ich früher hörte, dass der/die Verstorbene schon über 70 war, dachte ich: Naja, da darf man gehen. Mit den Jahren hat sich meine Deadline deutlich verschoben. Und auch das Verfalldatum verschiebt sich immer weiter nach hinten. Der Preis für das immer Älterwerden ist aber hoch: Alzheimer, Krebs, Schlaganfall, Einsamkeit, Depression. Das Warten auf den Tod dauert viel länger als früher. Früher starben die Menschen innerhalb von ein paar Wochen oder Monaten, heute ist es oft ein jahrelanges Siechtum – auch wenn es kein Siechenheim mehr gibt.





In meinem Alter kommen die Einschüsse immer näher. Zwei meiner guten Freunde, Jupp (76) und Martin (75), leben inzwischen auf einer Station für Demenzerkrankte. Beim Verlassen der Abteilung bete ich: „Herr, lass diesen Kelch bitte an mir vorüber gehen.“

Wir sitzen alle im gleichen Zug und fahren quer durch die Zeit. Und keiner weiß, wie weit. Wie oft stand ich schon am Sarg von einem Menschen, der in den besten Jahren seines Lebens plötzlich aussteigen musste! Inzwischen darf ich im Zug der Zeit schon fünf Jahre länger mitfahren als mein Vater.

Vor Kurzem bin ich erschrocken, als beim Umsteigen in einen überfüllten Zug ein Mann mir seinen Platz anbot. Sehe ich denn schon so alt aus? Dabei war der Mann selbst mindestens schon fünfzig. Woran hat er gemerkt, dass ich schon so alt bin?

75 ist 75. Von wegen noch kein Alter. Die Jungen wissen es besser. Mein fünfjähriger Enkel Clemens schrieb mir zu meinem siebzigsten Geburtstag. „Opa, ich freue mich für dich, dass du noch lebst.“

Je länger ich lebe, desto schneller vergeht die Zeit. Mit fünf war ein Jahr ein Fünftel meines Lebens. Mit 75 ist ein Jahr für mich nur noch ein Fünfundsiebzigstel meiner Zeit auf Erden, fünfzehn Mal kürzer als fünf.

75 – soixante quinze, sagen die Franzosen. Ich feiere meinen Geburtstag auf Französisch: Zum fünfzehnten Mal sechzig. Helau! Und in fünf Jahren bin ich erst quatre vingt: zwanzig – mal vier. Aber 75 ist noch längst nicht achtzig. **„Herr, lehre mich, meine Tage zählen, damit ich ein weises Herz gewinne.“**

Petrus Ceelen, Ehrenmitglied der AHS



Hauseigene Konditorei • 30 Kaffeespezialitäten
Internationale Küche • Klassische Cocktailbar
350 Terrassenplätze • Beste Innenstadtlage

best in town



Charlottenplatz 17
(am Karlsplatz)
D-70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 29 25 53
Fax: 0711 / 29 25 54

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Do.: 7.00 - 2.00 Uhr
Fr.-Sa.: 7.00 - 3.00 Uhr
So.: 7.00 - 1.00 Uhr
täglich geöffnet

„positHive“ EXPEDITION WIR beim Stuttgarter CSD 2018

**Grußwort von Franz Kibler zur „EXPEDITION WIR“,
dem Stuttgarter CSD 2018.**



Unsere Gesellschaft befindet sich auf der „EXPEDITION WIR“ in der Erkundung ihrer Möglichkeiten, Werte und Perspektiven. Es ist eine gemeinsame Reise zur Erforschung der Diversität, Buntheit und Vielseitigkeit mit all den ihr innewohnenden Facetten. Ein gemeinsamer Weg aller Bürgerinnen und Bürger – unabhängig von Abstammung, Geschlecht, HIV-Status, Alter etc. und natürlich auch von sexueller Orientierung bzw. Identität. Getreu der Losung „Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für Dein Land tun kannst!“ von John F. Kennedy, gehen heterosexuelle und nicht-heterosexuelle Menschen gemeinsam weiter ihren Weg in einem Deutschland der Vielfalt und Akzeptanz.

Das Motto „EXPEDITION WIR“ der IG CSD Stuttgart e.V. für den Stuttgarter CSD 2018 spiegelt Sein und Ziel unserer Gesellschaft im WIR wider. Eine offene,



bunte, vielfältige und flexible Nation basiert auf den unterschiedlichen Perspektiven, die ihre Menschen einzunehmen vermögen. Empathie und Verständnis für die vielfältigen Lebenswelten unserer Gesellschaft, liegen in der Verantwortung jedes Einzelnen. Die Bereit-

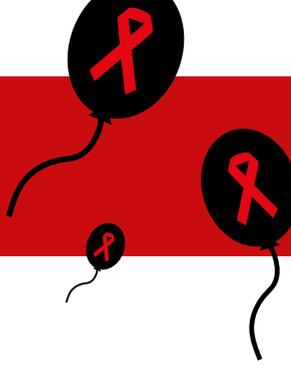
schaft für den Wechsel der Perspektiven, ist Voraussetzung für die wechselseitige Akzeptanz der Lebenswelten. Ein entsprechendes WIR-Gefühl können wir nur gemeinsam erarbeiten. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand heterosexuell, lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transident, intersexuell ist oder sich als queer definiert. Die Erkundung der Lebenswelten geht uns alle gleichermaßen an – alle können WIR unsere Beiträge leisten! Falsche Muster zu durchbrechen, richtige Eindrücke zu bekommen und eine faire Gemeinschaft zu gestalten, ist das Ziel der „EXPEDITION WIR“.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) blickt dieser „EXPEDITION WIR“ zuversichtlich, erwartungsfroh sowie tatkräftig entgegen und sieht in ihr große Chancen für noch mehr Akzeptanz und Fairness. Durch den Denkanstoß „EXPEDITION WIR“ gibt die IG CSD Stuttgart e.V. einen Wegweiser aus Komfortzonen, um andere Lebensrealitäten zu erforschen.

Auf der Stuttgarter CSD-Parade und der anschließenden CSD-Hocketse werden auch wir von der AHS unsere „positHive“ EXPEDITION WIR leben, gestalten und zeigen!

Franz Kibler

**Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.),
Geschäftsführer, AHS**



Schwule und bisexuelle Männer waren und sind in Deutschland die stärkste Hauptbetroffenengruppe von HIV/AIDS. Grund genug für die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), auch beim Stuttgarter CSD 2018 informierend und solidarisch Präsenz zu zeigen.



CSD-Impressionen

Unter dem Motto „EXPEDITION WIR“ ruft die IG CSD Stuttgart e.V. (www.csd-stuttgart.de) in diesem Jahr Sympathisantinnen und Sympathisanten aus nah und fern zu den CSD-Kulturtagen der Landeshauptstadt Stuttgart. Ein bunter Veranstaltungsreigen ist dem Höhepunkt des Stuttgarter CSD-Kultur- und Politfestival vorgelagert, der am Samstag, 28.07.2018 und am Sonntag, 29.07.2018 in der CSD-Politparade und der CSD-Hocketse gipfelt. Und die AHS ist in gewohnter Manier mittendrin!

Lange bevor es in Stuttgart einen Christopher Street Day (CSD) gab, war es selbstverständlicher Teil der Arbeit der AHS bei Veranstaltungen der schwul-lesbischen Szene – oder wie man heute sagen würde, der LSBTTIQ-Community

– mitzuwirken. LSBTTIQ steht für Gruppen von Menschen, die lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender oder intersexuell sind bzw. sich als queer definieren (www.netzwerk-lsbtqi.net) und als Minderheiten in der heterosexuellen Mehrheitsgesellschaft leben. AIDS-Hilfe-Arbeit war und ist immer auch Einsatz für Akzeptanz und Vielfalt.

Bei schwulen und bisexuellen Männern – oder wie mittlerweile allgemein formuliert wird: Männern, die Sex mit Männern haben (MSM) – kommt hinzu, dass diese mit über 70% der HIV-Neudiagnosen die größte Hauptbetroffenengruppe von HIV/AIDS in Deutschland sind. Grund genug für die AHS, auch beim Stuttgarter CSD 2018 informierend und solidarisch aktiv und sichtbar zu sein.

Die Stuttgarter CSD-Parade 2018 führt am 28.07.2018, ab 15.30 Uhr durch die Stuttgarter Innenstadt und findet dann gegen 18.30 Uhr mit der großen Kundgebung auf dem Stuttgarter Schloßplatz ihren Abschluss. Um 19.00 Uhr wird die CSD-Hocketse mit Bühnen-/DJ-Programm auf Stuttgarter Markt- und Schillerplatz eröffnet. Ausschank und Verkauf von Speisen sind erfahrungsgemäß schon ab 16.00 Uhr möglich. Das Hocketse-Programm endet dann wie gewohnt am späten Samstagabend um 22.30 Uhr und die Bewirtung um Mit- ...

„positHive“ EXPEDITION WIR beim Stuttgarter CSD 2018

Fortsetzung von Seite 39

ternacht, so dass ein fließender Übergang ins Stuttgarter Nachtleben gegeben ist. **Am Sonntag, 29.07.2018 setzt sich die Stuttgarter CSD-Hocketse ab 13.00 Uhr fort.** Das Festgelände ist dann um den „Markt der Möglichkeiten“ auf der Kirch-/Stiftstraße, die den Marktplatz und den Schillerplatz verbindet, sowie der Hirschstraße und der Münzstraße beim Stuttgarter Marktplatz erweitert. Final abgeschlossen sind die Stuttgarter CSD-Veranstaltungen schließlich mit dem Ende des Hocketse-Kulturprogramms um 22.00 Uhr bzw. mit dem Ende des Speisen- und Getränkeverkaufs um 23.00 Uhr am Hocketse-Sonntag. Dann heißt es wieder: nach dem CSD ist vor dem CSD!

Auch 2018 setzt sich die traditionelle Präsenz der AHS beim Stuttgarter CSD in gewohntem und ambitioniertem Umfang fort:

- Hocketse-Gedenken für die Opfer von HIV/AIDS!
- Teilnahme an der CSD-Politparade im Rahmen der Präsenz der baden-württembergischen AIDS-Hilfen mit Fußgruppe und LKW.
- HIV-Präventionseinsätze bei Parties und anderen Veranstaltungen im Kontext des Stuttgarter CSD.
- Zentrale Gedenkveranstaltung für die Opfer von HIV/AIDS am Hocketse-Sonntag, 29.07.2018, um 18.00 Uhr, auf dem Stuttgarter Marktplatz: Wortbeiträge der AHS und des Evangelischen AIDS-Seelsorgers Pfarrer Eckhard Ulrich auf der Hocketse-Hauptbühne leiten in eine allgemeine Schweigeminute über. Und der traditionelle Aufstieg hunderter Luftballons mit der „Roten Schleife“ bildet auch in diesem Jahr wieder einen würdigen Abschluss dieser Gedenkzeremonie – stimmungsvoll begleitet mit „Somewhere Over the Rainbow“, gespielt vom Saxophonisten Nico Theodossiadis.
- Direkt im Anschluss an die Gedenkzeremonie gibt es das Grußwort der AHS zur „EXPEDITION WIR“ des Stuttgarter CSD 2018.
- Sowohl am Hocketse-Samstag als auch am Hocketse-Sonntag, steht die AHS wieder – wie gewohnt an der Ecke Stuttgarter Marktplatz/Kirchstraße – mit ihrem Infostand zum Thema HIV/AIDS und zu ihrer Arbeit für Fragen und mit Präventionsmaterialien zur Verfügung.
- Am Hocketse-Sonntag wird es – direkt neben dem Infostand der AHS in der Kirchstraße – auch wieder das Gedenkzelt der AHS für die Opfer von HIV/AIDS geben.
- Während der kompletten CSD-Hocketse 2018 bewirtschaftet die AHS – wie gewohnt – sowohl auf dem Marktplatz als auch auf dem Stuttgarter Schillerplatz je einen Getränkestand. Auf dem Marktplatz liegt der Schwerpunkt auf Bier- und Biermixgetränken und auf dem Schillerplatz bei Sekt und Wein.
- Und schließlich gibt es am Hocketse-Sonntag auch 2018 weiterhin den beliebten Kaffee- und Kuchenstand der AHS. In diesem Jahr – baustellenbedingt – an den Rathaustreppen, Ecke Marktplatz/Hirschstraße!



CSD-Impressionen



CSD-KULTURFESTIVAL 2018

→ Kulturtage der Regenbogen-Community

→ Unter der Schirmherrschaft von Judith Skudelny (MdB, FDP)

13. JULI
BIS
29. JULI



13.7. EMPFANG
AUFTAKT IM RATHAUS

20.7. ERÖFFNUNGSGALA
GLAMOUR-SHOW IM VARIÉTÉ

28.7. POLIT-PARADE
DEMONSTRATION DURCH DIE STADT

28. & 29.7. HOCKETSE
STRASSENFEST AUF MARKT-/SCHILLERPLATZ

www.csd-stuttgart.de

CHRISTOPHER STREET DAY

CSD
STUTTART



DAIMLER

 **BOSCH**
Technik fürs Leben

 **EnBW**

 **vodafone**

 **Go Ahead**
BILDUNG. BEWUSSTSEIN. BEWEGUNG.

 **CINEMAXX**

 **DINKELACKER**

 **Techniker**

 **rj**
RADIO JAZZ
MIT MUSIC ONLY!

 **SCHEURLE**
Messebau

 **iLUX**

„positHive“ EXPEDITION WIR beim Stuttgarter CSD 2018

Fortsetzung von Seite 40

Nach wie vor hat die AHS auch das Privileg, auf dem gesamten Hocketse-Festgelände Spenden zu sammeln. Neu ist seit 2016, dass Sammlerinnen und Sammler der AHS und der IG CSD Stuttgart e.V. in gemeinsamen Spendendosen für beide Vereine sammeln, denen die Spendengelder zu gleichen Teilen zu Gute kommen. Ausgestattet mit den „Roten (AIDS-)Schleifen“ und „Pride-Armbändchen“ zum CSD-Motto EXPEDITION WIR sowie Spendendosen tragen die Spendensammlerinnen und -sammler einen wichtigen Teil zur Finanzierung der Arbeit von AHS und IG CSD Stuttgart e.V. bei.

Die CSD-Hocketse ist eine Veranstaltung für alle Menschen – gelebte Vielfalt, die insbesondere auch Menschen mit HIV/AIDS einschließt! Flanieren, staunen, miteinander reden, sich informieren, essen und trinken, Bekannte und Freunde treffen! Das alles und noch viel mehr gibt es rund um die Angebote der AHS. Das gesamte Wochenende stehen insbesondere Mitarbeitende der AHS für Fragen rund um das Thema HIV/AIDS zur Verfügung!

Hinsichtlich Bühnenprogramm, Standvergabe und grundsätzlich zu allen Fragen der Organisation der CSD-Hocketse liegt die Zuständigkeit komplett bei der IG CSD Stuttgart e.V.! Auf www.csd-stuttgart.de finden sich umfangliche Informationen zum Stuttgarter CSD-Polit- und Kulturfestival!

Vieles wird bei der Hocketse auch weiterhin ehrenamtlich geleistet – bei der

AHS ebenso wie bei der IG CSD Stuttgart e.V. und bei vielen anderen Teilnehmenden. Allen Mitwirkenden gebührt großer Dank!

Wer die AHS bei ihrer Präsenz beim Stuttgarter CSD ehrenamtlich unterstützen möchte kann dies wie folgt:

- Mitarbeit bei den HIV-/AIDS-Präventionsteams der AHS.
- Beteiligung an der CSD-Politparade in solidarischer Geschlossenheit mit anderen AIDS-Hilfe-Aktivistinnen und -Aktivisten. Wer bei der Stuttgarter CSD-Politparade 2018 die baden-württembergischen AIDS-Hilfen unterstützen möchte, kann einfach am 28.07.2018, zwischen 12.30 Uhr und 15.30 Uhr in die Stuttgarter Böblinger Str./Erwin-Schöttle-Platz kommen, wo sich der Demonstrationzug formiert und sich dort in die Fußgruppe „Gentle Man/AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.“ einreihen. Auf www.csd-stuttgart.de findet sich dann auch die Startnummer der Fußgruppe.
- Befüllung der Gedenk-Luftballons am Hocketse-Sonntag ab 14.00 Uhr und ihre Verteilung auf dem Stuttgarter Marktplatz an die Gäste ab 17.40 Uhr, sodass rechtzeitig zum Luftballonstart möglichst viele heliumgefüllte Luftballons mit der „Roten Schleife“ zum Aufstieg bereit sind.
- Mithilfe bei den Hocketse-Ständen der AHS: Auf-/Abbau, Ausschank/Verkauf, Kuchen backen.

„Hocketse – Gedenken“



von links: Laura Halding-Hoppenheit, Franz Kibler

- Spendensammeln während der Hocketse auf dem Hocketse-Festgelände im Rahmen der gemeinsamen Spendensammel-Aktion für die AHS und die IG CSD Stuttgart e.V. Wer hier mitmachen möchte, kann am Hocketse-Samstag, ab 18.00 Uhr und am Hocketse-Sonntag, ab 13.00 Uhr zum Backstage-Eingang der Hauptbühne auf dem Stuttgarter Marktplatz kommen und sich eine Spendendose geben lassen.

Für Fragen zur CSD-Präsenz der AHS – insbesondere zur CSD-Hocketse und zum ehrenamtlichen Einsatz – steht gerne zur Verfügung:

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart, E-Mail: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 27.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



„positHIVe“ EXPEDITION WIR

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

SAMSTAG, 28.07.2018

Markt-/Schillerplatz, 16.00 bis 24.00 Uhr
CSD-Hocketse

- Bierwagen: Marktplatz
- Sektwagen: Schillerplatz
- Infostand: Marktplatz/Ecke Kirchstraße

**CSD-Polit-Parade/
Fußgruppe der
AIDS-Hilfen:
Innenstadt,
15.30 Uhr!**



AIDSHILFE

AIDSHILFE

AIDSHILFE



Marktplatz

Schillerplatz

AIDSHILFE



Stiftstraße
Kirchstraße

SONNTAG, 29.07.2018

**Markt-/Schillerplatz &
Kirch-/Stiftstraße, 13.00 bis 23.00 Uhr**
CSD-Hocketse

- Bierwagen: Marktplatz
- Sektwagen: Schillerplatz
- Infostand mit Gedenkzelt:
Marktplatz/Ecke Kirchstraße
- Kuchenstand:
Marktplatz/
Ecke Hirschstraße **NEU**

**Gedenken/
Schweigeminute/
Luftballonaktion:
Marktplatz,
18.00 Uhr!**



www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart
www.aidshilfe-stuttgart.de



Weiblich, männlich und? – Geschlechterkategorien im 21. Jahrhundert

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Schaffung eines positiven dritten Geschlechts im Personenstandsrecht wirft tiefgreifende Fragen auf – auch für die Arbeit der AIDS-Hilfen. Ein Kommentar von Markus Breitweg*.



Foto: fotolia.com/fotostock

In seinem Beschluss vom 10. Oktober 2017 erklärte das Bundesverfassungsgericht das deutsche Personenstandsrecht als in Teilen verfassungswidrig. Vorangegangen war die Verfassungsbeschwerde einer intersexuellen Person, der vom zuständigen Standesamt verweigert worden war, ihren Geburtseintrag von „weiblich“ auf „inter/divers“ zu ändern. Zur Begründung hatte es geheißen, dass im Geburtenregister ein Kind entweder dem weiblichen oder dem männlichen Geschlecht zuzuordnen sei, oder – wenn dies nicht möglich sei – das Geschlecht nicht eingetragen werde. Die positive Benennung eines Geschlechts, das nicht weiblich oder männlich ist, sei hingegen nicht möglich. Die Richter in Karlsruhe werteten dies als Verstoß gegen das Persönlichkeitsrecht und Diskriminierungsverbot und haben dem Gesetzgeber eine Neuregelung bis 31.12.2018 aufgetragen. Neben der Schaffung einer dritten po-

sitiven Geschlechtsbezeichnung könne auf einen personenstandsrechtlichen Geschlechtseintrag auch generell verzichtet werden.

Nach einigen Zeitungsartikeln und Kommentaren im November 2017 ist das Thema mittlerweile weitgehend von der Bildfläche verschwunden. Zwar griff der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestags noch im November 2017 das Urteil auf und erörterte insbesondere, welche rechtlichen Folgen eine Änderung des Personenstandsgesetzes mit sich bringen würde. Seither bewegte sich im Parlament bis auf eine (bei Redaktion dieses Artikels unbeantwortete) kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN jedoch nichts. Auch in der weiteren Öffentlichkeit spielt das Thema derzeit keine Rolle. Dies muss überraschen, denn das höchstrichterliche Urteil ist ein revolutionärer Paukenschlag.

Die juristische Auseinandersetzung ist derweil nicht neu. Bereits in den vergangenen Jahren wurden mehrfach Gesetze geändert, damit Kinder, die genetisch oder anatomisch eine geschlechtliche Uneindeutigkeit aufweisen, bei Geburt keinem Geschlecht zugeordnet werden müssen. Dennoch bleibt diese Nichtzuordnung ein zu beantragender Ausnahmefall und hat zudem neben den identitätspsychologischen Folgen auch materialrechtliche Nachteile. Die Empfehlungen des deutschen Ethikrats zur Schaffung einer dritten positiven Geschlechtskategorie wurden hingegen bislang ignoriert.

Das Urteil aus Karlsruhe sorgt nun für den nächsten Schritt, um Diskriminierung anhand der Geschlechtszuordnung und damit den Leidensdruck von Menschen, die bislang entweder zugeordnet oder als „Nichts“ deklariert wurden, weiter zu vermindern. In Deutschland gibt es Schätzungen zu Folge knapp

100.000 Menschen mit unter „intersexuell“ fassbaren physiologischen Geschlechtsmerkmalen. Eine stattliche Minderheit, deren Rechte wenigstens juristisch bald besser geachtet werden. Auch Transgender könnten davon profitieren. Doch der revolutionäre Paukenschlag betrifft noch eine ganz andere und mithin tiefer gehende Dimension.

Von einer sozio-philosophischen Perspektive betrachtet ist nämlich insbesondere ein Teil der Begründung bahnbrechend: „Das Grundgesetz gebietet nicht, den Personenstand hinsichtlich des Geschlechts ausschließlich binär zu regeln.“ Da sich das Urteil insbesondere auf intersexuelle Menschen und damit auf die physiologische Uneindeutigkeit bezieht, steckt in dieser Formulierung Sprengstoff. Denn damit werden all diejenigen Lügen gestraft, die bislang mit essentialistisch-biologischen Argumenten versuchten, Genderdebatten zu relativieren. Denkt man nämlich den Sachverhalt etwas weiter, dann ist auch physiologisch die Binarität nicht einfach als natürlich gegeben annehmbar. Die Kategorien „männlich“ und „weiblich“ sind vielmehr wissenschaftliche Setzungen, die bewusst vereinfachen. Hier setzt die Kritik aus Karlsruhe an und lädt zum Umdenken ein.

Ordnung in Form sprachlicher Kategorisierung ist dabei zunächst nichts Schlechtes. Ohne Ordnung wäre unsere Welt zu komplex. Als Menschen benötigen wir Vereinfachung, um uns in der uns umgebenden Vielfalt zurechtzufinden. Problematisch wird Ordnung aber dann, wenn sie zu Ungunsten von Vielfalt überbetont wird. Binäre Ordnungsschemata sind die Extremform. Sie ersticken Vielfalt und grenzen aus. Es gibt nur A oder B. Das Bundesverfassungsgericht hat nun betont, dass es auch

...

* **Markus Breitweg** war 2008/2009 als Zivildienstleistender bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. tätig. Nach seinem Studium der Politik-, Islam- und Konfliktwissenschaften lebt und arbeitet er heute in Tunesien. Der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. ist er auch weiterhin als Mitglied und Beobachter aus der Ferne verbunden.

Gemeinsam
statt **einsam**

Hilfe die ankommt,
wo sie gebraucht wird...

Gemeinsam statt einsam e.V. hilft HIV-infizierten Menschen in Not, vorrangig durch Hilfe zur Selbsthilfe, Fürsorge, die Vermittlung von Sachspenden und finanzielle Unterstützung.

Gemeinsam statt einsam e.V. organisiert Theateraufführungen, Konzerte und Musical-Abende zugunsten von HIV-infizierten Menschen. Durch das ehrenamtliche Engagement aller Mitglieder kommen die erzielten Erlöse und eingehenden Spenden den Betroffenen vor Ort direkt zugute.

Mobil: 0172-7 248 248

Email: info@gemeinsam-statt-einsam-ev.de

Internet: www.gemeinsam-statt-einsam-ev.de

WEIDNER & COLLEGEN

Anwaltskanzlei

Schloßstr. 57 B
70176 Stuttgart

Tel. 0711/61 55 67-0
Fax 0711/61 55 67-25

E-Mail: RA@weidner-collegen.de
Internet: www.weidner-collegen.de

Weiblich, männlich und? – Geschlechterkategorien im 21. Jahrhundert

Fortsetzung von Seite 45

ein C oder ganz viele Cs geben muss oder gar keine As und Bs mehr geben braucht. Zweifelsohne eine großartige Neuigkeit im Sinne von Vielfalt und Inklusion. Aber auch eine soziale und intellektuelle Herausforderung, die Fragen aufwirft – ganz im Allgemeinen, aber auch für die Arbeit der AIDS-Hilfen.

Ein Beispiel ist die positive Diskriminierung von Frauen. Wenn einerseits „weiblich“ als Kategorie seine Trennschärfe einbüßt und wenn zweitens intersexuelle Menschen in ihrer geschlechtlichen Uneindeutigkeit noch fundamentaler diskriminiert und benachteiligt werden als Frauen, ist der Sinn antidiskriminatorischer Maßnahmen wie gesonderter Frauenförderungsprogramme oder Frauenquoten erheblich in Frage gestellt.

Müssen solche bisher als emanzipatorisch geltenden Ansätze daher aufgegeben werden? Sollte auch die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. beispielsweise in ihrer Betreuungsarbeit für Prostituierte nicht mehr nach männlich und weiblich unterscheiden?

Ähnliche Fragen stellen sich für das Thema „Homosexualität“. Schon der Begriff wird mit dem Gedanken der geschlechtlichen Uneindeutigkeit im Grunde ad absurdum geführt. Denn sexuelle Orientierung an Kategorien festzumachen, die aufgeweicht werden, ist wenig sinnvoll. Müssen daher Angebote, wie etwa eine zielgruppenspezifische Präventionsarbeit, angepasst werden?

Und auch auf sprachlicher Ebene wird die bereits hinreichend bekannte „Gender-Debatte“ weiter verschärft. Mit welchen sprachlichen Konventionen können wir künftig so inklusiv wie möglich sein?

Dass das Thema Intersexualität bislang in der AIDS-Hilfe-Arbeit keine große Rolle spielte, ist erstaunlich. Nicht nur gilt es, auch diese vage umrissene Gruppe an Menschen anzusprechen. Vor allem



sind es die oben dargestellten Fragen und sicherlich viele weitere, die es sich zu stellen gilt, damit die Arbeit der AIDS-Hilfen auch in Zukunft den ethischen Geboten unserer Zeit entspricht, oder ihnen sogar etwas vorausseilt. Vielleicht kann hierbei ein doppelter Grundsatz als gedankliche Richtschnur dienen: Vielfalt ja, aber keine Beliebigkeit. Inklusion ja, aber nicht zu Lasten von individuellen Bedürfnissen.

Dahinter steckt der Gedanke, dass wir am Beispiel der Geschlechterkategorien ein weiteres Momentum sich auflösender Ordnung in der Postmoderne des 21. Jahrhunderts erleben. Im Zuge des von Massenkommunikation und Glo-

balisierung demokratisierten Denkens kommen immer mehr bislang als fundamental wahrgenommene Ordnungsmuster auf den Prüfstand. Grenzen verschwimmen. Dies erzeugt Unbehagen und Angst. Es ist deshalb an uns, kluge Kompromisse im dialektischen Spannungsfeld von Ordnung, die nicht ausgrenzend totalitär werden, und Vielfalt, die nicht zu orientierungslosem Chaos

werden soll, zu finden. Andernfalls riskieren wir, dass der zunächst legitime Ordnungsdrang am Ende in einer zunehmend uneindeutigen und komplexen Lebenswirklichkeit gewalttätig auf die erreichte Vielfalt zurück schlägt. Denn dialektisch gedacht ist Ordnung nötig, damit Vielfalt denkbar bleibt und damit aus Vielfalt nicht Beliebigkeit, Isoliertheit und Entfremdung, kurzum Chaos, wird.

Konkret kann das heißen: Männlich und weiblich ganz aufzugeben, sollte nicht das Ziel sein und würde auch all diejenigen nicht gerecht, die sich zuordnen möchten und für die eine zielgruppen-gerechte Ansprache in Betreuung und Prävention wichtig und funktionell zielführend ist. Aber Offenheit im Denken auch zu leben, und Menschen, die nicht in Geschlechterkategorien passen oder sich diesen nicht zuordnen möchten, auch im Design von Unterstützungsangeboten mitzudenken, ist ein Gebot der Stunde und eine intellektuelle Herausforderung für die kommenden Jahre.



„Ich komme in Frieden
- STI's* nicht.“

Gentle Man
www.gentle-man.eu
www.facebook.com/GentleManBaWue

Jeder Mensch sollte selbst entscheiden, ob er sich testen lassen möchte.

Gründe, die dafür sprechen, sowie Informationen rund um deine sexuelle Gesundheit und HIV/STI-Teststellen findest du auf **www.gentle-man.eu**.

*Sexuell übertragbare Infektionen

VIVA
VIVASAUNA.DE

TÄGLICH 14-24 UHR Fr.+Sa. - 02 UHR
CHARLOTENSTRASSE 38 70182 STUTTGART 0711/2368462

„Positive Begegnungen“ vom 23. – 26.08.2018 in Stuttgart



Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) freut sich, dass die „Positiven Begegnungen“ – nun unter dem Motto „Wir sind überall!“ – zum dritten Mal nach Stuttgart kommen.

Die Positiven Begegnungen – Konferenz zum Leben mit HIV – werden **vom 23. bis 26.08.2018 im Maritim Hotel und der Liederhalle in Stuttgart** stattfinden. Im Jahr 2018 feiert die Selbsthilfekonzferenz ein Jubiläum: Zum 20. Mal treffen sich Menschen mit HIV aus dem gesamten Bundesgebiet, um gemeinsam mit An- und Zugehörigen, Mitstreitern/Mitstreiterinnen aus den

AIDS-Hilfen, dem Medizinbetrieb, dem Rechtswesen, aus Wissenschaft, Politik und Medien über die Herausforderungen des heutigen Lebens mit HIV zu diskutieren.

Was heute die größte Selbsthilfekonzferenz zum Leben mit HIV ist, fing 1990 als „1. Bundesweite Positivenversammlung“ unter dem programmatischen

Motto „Keine Rechenschaft für Leidenschaft“ an. Damals trafen sich rund 250 Menschen mit HIV/AIDS – „Schwule, Heterosexuelle, Junkies, Ex-User_innen, Substituierte, Huren und Stricher“ – in Frankfurt am Main, um miteinander zu arbeiten und zu diskutieren, zu lachen und zu lieben, zu demonstrieren und zu trauern.

Seitdem hat sich das Leben mit HIV deutlich verändert – und vor allem verbessert. 2018 ist das Motto der Positiven Begegnungen "Wir sind überall", denn Menschen mit HIV nehmen heute ganz selbstverständlich an allem teil, was das Leben zu bieten hat. Dennoch ist HIV in der Gesellschaft immer noch mit Schreckensbildern der 80er- und 90er-Jahre verbunden, und daher werden Menschen mit HIV immer noch ausgegrenzt und stigmatisiert. Das muss sich ändern!

Es wird auf der Konferenz zu folgenden Themen gearbeitet:

Lebensrealitäten

- Arbeit, Alter, Versicherungen, Rente, Reha usw.

Sexualitäten

- Sexuelle Identitäten, Sexualisierung versus Emanzipation, PrEP, 10 Jahre EKAF-Statement, Macht der Sprache usw.

Selbsthilfe

- Bestandsaufnahme, Vernetzung, Strukturen, Verhältnis zu AIDS-Hilfen, Planung gemeinsamer Aktionen usw.
- Rechtsdruck, Strafrecht, Einwanderungspolitik, öffentlich wirksame Aktionen, Trans*-Rechte und Emanzipation usw.
- Identitätspolitik, Menschen mit HIV in der Prävention, Diskriminierung, ANST, Positive Stimmen 2 usw.

Open SPACE

Weitere Informationen und der aktuelle Stand der Vorbereitungen

können auf der Facebook-Seite unter: www.facebook.com/PositiveBegegnungen und auf www.positivebegegnungen.de verfolgt werden.

Nähere Auskünfte zu den Positiven Begegnungen erteilen gerne:

Martin Westphal, Abteilung Schwule, MSM und Leben mit HIV, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., E-Mail: martin.westphal@dah.aidshilfe.de, Tel.: 030/69 00 87 - 63.

Lea Wilde, Master of Arts Public Health (M.A.), AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., E-Mail: lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 17.

Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.), Sozialarbeiterin, AHS

Positive  Begegnungen

Konferenz zum Leben mit HM

SEI DABEI!



PrEP – Neuigkeiten

Seitdem die HIV-PrEP (HIV-Präexpositionsprophylaxe) 2017 einen Durchbruch erlebt hat, gibt es viele Veränderungen auf diesem Gebiet.

Die HIV-PrEP bezeichnet ein Medikament, das die Möglichkeit bietet, sich als HIV-negativer Mensch durch die vorbeugende Einnahme einer Tablette pro Tag vor einer HIV-Infektion zu schützen. Die „PrEP“ – Präexpositionsprophylaxe – gehört bezüglich einer HIV-Infektion zu den Safer-Sex-Methoden.

Wie wirkt die PrEP?

Die Tablette der PrEP besteht aus einer Wirkstoffkombination von Emtricitabin und Tenofovir. Diese beiden Komponenten werden auch in der HIV-Therapie eingesetzt, doch ist diese Zweierkombination als HIV-Therapie NICHT geeignet! Die französisch-kanadische Studie IPERGAY und die britische PROUD-Studie zeigen, dass die Einnahme der PrEP vor einer HIV-Infektion schützt – auch

unter Alltagsbedingungen. Infektionen sind (fast) unmöglich, wenn die PrEP richtig eingenommen wird (bei richtiger Anwendung besteht ein 99,99%-iger Schutz). Während Kondome als mechanische Barriere vor HIV-Infektionen schützen, verhindert diese antivirale Wirkstoffkombination die direkte Infektion menschlicher Zellen durch das HIV-Virus, indem das Virus an der Vermehrung gehindert wird.

Für wen ist die PrEP geeignet?

Die PrEP ist für Menschen mit einem erhöhten Risiko, sich mit HIV zu infizieren, geeignet. In Deutschland betrifft das vor allem homo- und bisexuelle Männer (MSM = Männer, die Sex mit Männern

haben) mit wechselnden Sexualpartnern und inkonsistentem oder keinem Gebrauch von Kondomen. Über die Verordnung und das tatsächliche Risiko entscheidet der Arzt oder die Ärztin.

Was muss vor der Einnahme der PrEP beachtet werden?

Es ist unbedingt notwendig, vor Beginn der PrEP eine HIV-Infektion auszuschließen. Vier und zwölf Wochen nach Beginn der Einnahme von PrEP und dann fortlaufend alle drei Monate sollte eine Untersuchung auf HIV erfolgen. Da die PrEP die Nierenfunktion beeinträchtigen kann, ist es wichtig, zuvor und in regelmäßigen Abständen die Kreatinin-Clearance abklären zu lassen. Ebenso sollte geschaut werden, ob andere Medikamente eingenommen werden, die die Nierenfunktion belasten. Wichtig ist es, Hepatitis B abzuklären und sich ggf. impfen zu lassen. Denn die PrEP schützt nicht vor anderen Sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) wie Chlamydien, Tripper und Syphilis. Die regelmäßigen Kontrollen sind nicht vorgeschrieben, doch sollte man sich zumindest untersuchen lassen, sobald man beim Wasserlassen ein Brennen bemerkt oder Ausfluss aus Harnröhre oder Anus. Ein Screening



Foto: Viacheslav Sokobchuk / Fotolia.com





kann sinnvoll sein, ist jedoch bisher nicht in den regelhaften Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen enthalten.

Was sind Nebenwirkungen der PrEP?

Im Allgemeinen ist die PrEP sehr gut verträglich. Milde Nebenwirkungen können beispielsweise Schwindel, Kopfschmerzen, Durchfall, wilde Träume oder Blähungen sein, wobei diese Nebenwirkungen häufig mit der Zeit verschwinden und nur zu Beginn der Einnahme auftreten. Selten können Nierenprobleme auftreten, daher ist der Nierentest beim Arzt wichtig.

Wie wird die PrEP eingenommen?

Am effektivsten ist die kontinuierliche Einnahme der PrEP. Also die tägliche Einnahme einer Pille. Diese Art der Einnahme ist in Deutschland zugelassen. Bei diesem Einnahmeschema ist der Vorteil, dass sexuelle Risikokontakte nicht geplant werden müssen und der Schutz vor der HIV-Infektion jederzeit gegeben ist.

Ein weiteres Einnahmeschema ist die anlassbezogene Einnahme von zwei Tabletten 24 Stunden vor einem Risikokontakt, gefolgt von weiteren Einnahmen je einer Tablette alle 24 Stunden bis mindestens 48 Stunden nach dem letzten Risikokontakt. Dieses Einnahmeschema ist in Deutschland jedoch nicht zugelassen.

Ab wann wirkt die PrEP?

Bei der Einnahme von einer Tablette täglich dauert es bei Männern vier Tage bis die Schutzwirkung komplett aufgebaut ist und bei Frauen sieben Tage. Die anlassbezogene Einnahme der PrEP ist bei Frauen aus diesem Grund nicht geeignet.

Welche Präparate gibt es bei der PrEP?

Wie bereits in unserem letzten RAINBOW erwähnt, gibt es den Kölschen Blister von Hexal. Das Rezept dazu muss von einem HIV-Schwerpunktarzt ausgestellt werden und in einer mit dem Kölschen Blister kooperierenden Apotheke eingelöst werden (www.dahka.de). Der Preis liegt bei derzeit 50,05 EUR für 28 Tabletten. Zum anderen gibt es die Kombinationstherapie von Ratiopharm zum Preis von derzeit 69,90 EUR. Das Ratiopharm-Präparat kann von jedem Arzt verschrieben und das Rezept in jeder Apotheke eingelöst werden. Das ist ein Vorteil für Personen, die nicht in einer Großstadt leben und deswegen keinen direkten Zugang zu einer der Kölsche Blister-Kooperationsapotheken haben.

Was ändert sich durch die PrEP?

Zum einen hat die PrEP positive Effekte wie angstfreie Sexualität, Entstigmatisierung von HIV-Positiven und durch die regelmäßigen Kontrollen wird die Weitergabe der STIs ausgebremst.

Negative Auswirkungen könnten sein, dass der Schutz nicht sichtbar ist, dass man sich streng an die vorgeschriebene Medikamenteneinnahme halten sollte, Nebenwirkungen zwar selten sind aber vorkommen und die Kosten höher sind als im Vergleich zum Kondom und die PrEP nicht vor anderen sexuell übertragbaren Infektionen schützt.

In Stuttgart besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt, der AHS und einigen Schwerpunktärzten, die den Zugang zur PrEP erleichtert. Das Thema PrEP bleibt spannend und wir werden die Entwicklungen weiter verfolgen!

Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.), Sozialarbeiterin, AHS

Bücher, Bücher, Bücher ...

Familie, Freunde und das ganze Leben. „Bücherwurm“ Harald Mayer spricht wieder Empfehlungen zur Gegenwartsliteratur aus.

„Die Welt übt den

Untergang und ich

grinse zurück“



S. J. Goslee
„Die Welt übt den
Untergang und ich
grinse zurück“
Dressler Verlag
16.99 EUR

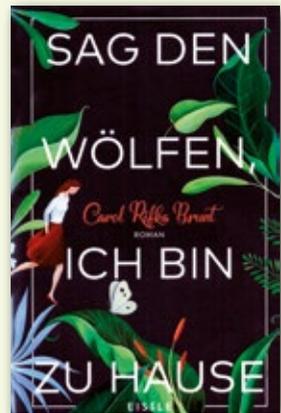
Mike hat coole Freunde, spielt in einer mittelmäßigen Schülerband und kämpft sich, wie jeder andere Teenager, durch den Highschool-Alltag. Eines Tages gerät sein Leben in Schieflage, als ihm seine Freundin Lisa aus heiterem Himmel den Laufpass gibt. Die Begründung von Lisa, sie wären eh nie richtig zusammen gewesen, bringt Mike zum Nachdenken.

Er erkennt schnell, dass seine Gefühle für sie mehr mit Freundschaft als mit Liebe zu tun hatten. Trotzdem verletzt es ihn sehr, als sie sich mit jemand anderem trifft. Nicht gerade hilfreich in seiner Situation ist auch die Tatsache, dass er sich durch einen dummen Zufall, woran seine Ex-Freundin nicht ganz unschuldig ist, ungewollt im Abschlussball-Planungskomitee wiederfindet. Dabei läuft er immer häufiger Tim Wallace über den Weg, was nicht gerade dazu beiträgt, Mikes Laune zu verbessern. Tim hat Mike früher immer gehänselt und verprügelt. Jedoch ist Mike fest entschlossen, ihn zu ignorieren und ihm klarzumachen, was er von ihm hält. Allerdings ist Tim wie ausgewechselt und behandelt Mike unglaublich zuvorkommend und nett. Und plötzlich ist Tim ständig in Mikes Gedanken. Das Gefühlchaos ist perfekt!

Die Autorin S. J. Goslee hat in ihrem Roman die Achterbahnfahrt der Gefühle von Mike sehr unterhaltsam und kurzweilig dargestellt. Dass dabei auch die Nebenfiguren nicht zu kurz kommen, ist die große Stärke des Romans. Aufgrund der einfachen Sprache und des zeitgenössischen Slangs wird ihre Geschichte dem Prädikat „Jugendroman“ gerecht. Als „erwachsener“ Leser hätte man sich an mancher Stelle vielleicht mehr Tiefgang gewünscht. Aber trotz allem hatte ich meinen Spaß beim Lesen. Fazit: Ein nettes Buch für den Sommer – nicht mehr und nicht weniger!

„Sag den Wölfen

ich bin zuhause“



Carol Rifka Brunt
„Sag den Wölfen
ich bin zuhause“
Eisele Verlag
22 EUR

New York, Mitte der Achtziger Jahre. Die fünfzehnjährige June ist eine Einzelgängerin. Ihr Onkel Finn, ein bekannter Maler, ist der Einzige, zu dem sie ein inniges Verhältnis hat. Er teilt ihr Interesse an Kunst und dem Mittelalter und vermittelt ihr sein Wissen bei gemeinsamen Unternehmungen. Doch Finn ist krank. Er trägt das HI-Virus in sich und wird bald sterben.

Auf der Beerdigung des geliebten Onkels sieht June einen Mann, dem alle

...Bücher, Bücher, Bücher ...

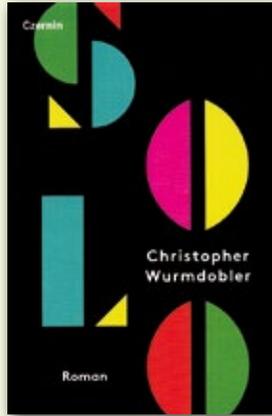


in ihrer Familie mit einem Gefühl der Ablehnung begegnen. Auf die Frage, wer das sei, erhält sie von ihrer zwei Jahre älteren Schwester Greta die Antwort: „Der Mann, der Onkel Finn getötet hat.“

Über Umwege nimmt der fremde Mann Kontakt zu June auf. Nach anfänglichem Zögern kommt es zu einem Gespräch mit Toby – so der Name des Mannes – und June erhält dabei ein ganz neues Bild von ihrem Onkel. Es entwickelt sich eine Freundschaft zwischen Toby und ihr, die June bewusst vor ihrer Familie geheim hält. Doch mit jeder neuen Information, die sie von Toby erhält, kommen weitere Familiengeheimnisse ans Tageslicht. Geheimnisse, die ihre bisherige Sicht auf die eigene Familie verändern werden ...

In ihrem Romandebüt legt die Autorin Carol Rifka Brunt eine spannende Familiengeschichte vor, die von der ersten Seite an zu fesseln vermag. Mit Spannung verfolgt der Leser, wie nach und nach die Familiengeheimnisse offenbart werden. Dabei schafft die Autorin die Gratwanderung, eine gefühlvolle Geschichte zu erzählen, ohne dabei rührselig zu werden. Zurecht stand der Roman in den USA auf diversen Bestsellerlisten und eine Verfilmung ist in Vorbereitung.

„Solo“



Christopher Wurdobler „Solo“ Czernin Verlag 20 EUR

Vor einigen Jahren hat uns Armistead Maupin mit einem Kaleidoskop aus schillernden Personen in seinen „Stadtgeschichten“ in wahre Begeisterung versetzt. Egal ob schwul, hetero, bi oder lesbisch – alle hatten in seinen Geschichten mit ihren eigenwilligen Problemen und Sorgen zu kämpfen. Die Schicksale haben uns lachen, weinen, staunen und bibbern lassen. Plötzlich war es literarisch im Trend, nicht nur eine Hauptperson in einer Geschichte zu haben, sondern gleich ein ganzes Ensemble.

In ähnlicher Weise präsentiert uns der Autor Christopher Wurdobler in seinem Roman „Solo“ ein stimmiges Portrait der queeren Szene in Wien. Eine Gruppe von Freunden ist dabei der Dreh- und Angelpunkt der Geschichte. Es wird gelacht, geliebt, geweint und gezickt. Man könnte sagen „Queer as Folk“ trifft auf die „Vorstadtweiber“. Dabei erreicht der Autor nicht ganz das Niveau von Armistead Maupin. Trotzdem macht sein Roman Spaß und ist genau die richtige Urlaubslektüre für den Sommer.

*Harald Mayer,
Ehrenamtlicher Mitarbeiter, AHS*



**Familie, Freunde und
das ganze Leben.
Eine Filmempfehlung
von Harald Mayer.**

„Queers“ von Mark Gatiss

Die für die BBC produzierte Reihe wurde im Rahmen der Gay Britannia Season 2017 (siehe auch: Filmtipp – RAINBOW-Ausgabe Nr. 80) im Fernsehen ausgestrahlt. Ort der Handlung: Ein Pub in London. Zeit der Handlung: 1917 – 2016. Anhand von acht Einzelschicksalen werden dem Zuschauer in diesen Geschichten historische Ereignisse näher gebracht, die das Leben der britischen LGBT-Community in bedeutendem Umfang veränderten: Den Wolfenden Report Ende der 50er Jahre, die AIDS-Krise Anfang der 80er Jahre, die Abstimmung über das ‚age of consent‘ für Homosexuelle in den frühen 90er Jahren bis hin zur Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe im Jahr 2014, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Manche der Geschichten wurden dabei inspiriert durch reale Vorbilder.

Den Anfang in der Reihe macht ein junger Soldat, der 1917 aus den Schützengräben des Ersten Weltkriegs nach England zurückkehrt. Er erzählt dem Zuschauer von einer Liebe, über die man zu dieser Zeit noch nicht zu sprechen wagt. Ist es doch das Zeitalter in dem Menschen wie Oscar Wilde für diese Art



der Liebe ins Gefängnis kommen. Der großartige Schauspieler Ben Whishaw verleiht seinem Charakter in diesem Monolog eine Intensität, die unter die Haut geht und als Zuschauer ist man versucht, gegen Ende der Geschichte förmlich den Atem anzuhalten.

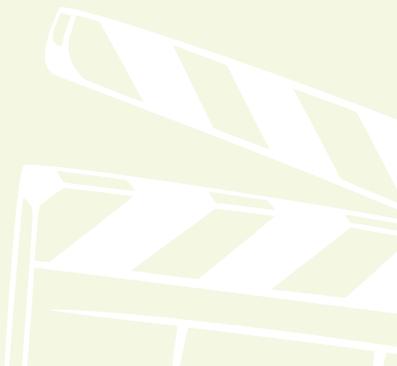
In allen acht Monologen richten die Schauspieler das Wort direkt an den Zuschauer. Die Linse der Kamera hält dabei fast immer das Gesicht des Schauspielers in Großaufnahme. Dieser direkte Dialog wird als Stilmittel häufig bei Theaterstücken verwendet. Im Film kommt diese Kunstform eher selten zum Einsatz, da der Schwerpunkt bei diesem Medium oftmals mehr auf der gezeigten Handlung als auf einem Dialog liegt.

Im Fall von „Queers“ tragen namhafte und renommierte Schauspieler wie Alan Cumming, Rebecca Front, Russell Tovey und Ian Gelder dazu bei, dass der Film

trotzdem funktioniert und der Funke auf den Zuschauer überspringt. Die großartigen Schauspieler haben das Talent, durch Mimik und Ausdruck den Worten Leben einzuhauen. Der Zuschauer entwickelt im Kopf seine eigenen Bilder zu dem Geschehen.

Eine bemerkenswerte Reihe. Die DVD ist als UK-Import im Stuttgarter Buchladen Erbkönig erhältlich.

*Harald Mayer,
Ehrenamtlicher Mitarbeiter, AHS*



Termine, Termine, Termine ...

In und um die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) ist eine Menge los!
Im Folgenden finden sich Hinweise zu Veranstaltungen zum Thema HIV/AIDS für Menschen mit HIV/AIDS, deren Partnerinnen und Partner, An- und Zugehörige, Freunde und Freundinnen – und alle Interessierten:

Juli

Samstag, 21.07.2018

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende

11.00 bis 13.00 Uhr, Leonhardsplatz, 70182 Stuttgart: **Begegnung mit Kaffee und Getränken. „Drogentotengedenktag“ des Aktionsbündnisses „Internationaler Gedenktag für verstorbenen Drogengebrauchende“ Stuttgart.**

Kontakt über Josefina Muanza, Gesundheits- und Sozialmanagerin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: josefina.muanza@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 19.

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Leonhardskirche, Leonhardsplatz 26, 70182 Stuttgart: **„Stilles Gedenken“ und Luftballonaktion des Aktionsbündnisses „Internationaler Gedenktag für verstorbenen Drogengebrauchende“ Stuttgart anlässlich des „Drogentotengedenktags“.**

Kontakt über Josefina Muanza, Gesundheits- und Sozialmanagerin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: josefina.muanza@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 19.

Montag, 23.07.2018

Stuttgarter CSD (13.07.- 29.07.2018)

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart: **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen. Offenes Angebot der Anlaufstelle, immer montags.** Kontakt über Lisa Niederauer, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, cafe-strich-punkt@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 16, Handy: 0157/71 52 42 49.

Dienstag, 24.07.2018

Stuttgarter CSD (13.07.- 29.07.2018)

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, Stuttgarter Orte männlicher Prostitution: **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Kontakt über Lisa Niederauer, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 16, Handy: 0157/71 52 42 49.

Mittwoch, 25.07.2018

Stuttgarter CSD (13.07.- 29.07.2018)

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, Stuttgarter Orte männlicher Prostitution: **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Kontakt über Lisa Niederauer, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, cafe-strich-punkt@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 16, Handy: 0157/71 52 42 49.

18.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Zentrum Weissenburg, Weißenburgstr. 28a, 70180 Stuttgart:

Offenes Treffen des AK Schwule Gesundheit (www.schwule-gesundheit.de).

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen:** Ehrenamtliche Mitglieder der Telefongruppe der AHS beantworten unter Tel.: 0180/3319411 (bundesweite Rufnummer, 9 Cent/Minute, abweichende Preise aus Mobilfunknetzen) Fragen. Informationen erteilt Hans-Peter Diez, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialarbeiter der AHS: E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 13.

Termine, Termine, Termine ...

Freitag, 27.07.2018

Stuttgarter CSD (13.07.– 29.07.2018)

Welt-Hepatitis-Tag

21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Stuttgarter Orte männlicher Prostitution: **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Kontakt über Lisa Niederauer, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, cafe-strich-punkt@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 16, Handy: 0157/71 52 42 49.

Samstag, 28.07.2018

Stuttgarter CSD (13.07.– 29.07.2018)

15.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Stuttgarter Innenstadt: „EXPEDITION WIR“ – Teilnahme der AHS an der Fußgruppe der baden-württembergischen AIDS-Hilfen bei der CSD-Polit-Parade.

16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Stuttgarter Markt- und Schillerplatz: „EXPEDITION WIR“ – Thematische und gastronomische Präsenz der AHS bei der Stuttgarter CSD-Hocketse.

Sonntag, 29.07.2018

Stuttgarter CSD (13.07.- 29.07.2018)

13.00 Uhr bis 23.00 Uhr, Markt-/Schillerplatz und Kirch-/Stiftstraße, Stuttgart: „EXPEDITION WIR“ – Thematische und gastronomische Präsenz der AHS bei der Stuttgarter CSD-Hocketse.
18.00 Uhr: Gedenken mit Schweigeminute und Luftballonaufstieg auf dem Marktplatz.

Montag, 30.07.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Café Strich-Punkt – **Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 31.07.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

August

Mittwoch, 01.08.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Café Strich-Punkt – **Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **Planungstreffen der MSM-Präventionsgruppe der AHS.** Kontakt über Hans-Peter Diez, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialarbeiter der AHS, E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 13.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

Freitag, 03.08.2018

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **Treffen der Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner.** Das Treffen im geschützten Raum ist offen für alle betroffenen Väter und Ehemänner. Die Gruppe trifft sich immer am ersten Freitag im Monat zum Erfahrungsaustausch. Detaillierte Auskünfte sind erhältlich per E-Mail: info@schwule-vaeter-stuttgart.de und in der AHS-Verwaltung unter Tel.: 0711/22 46 9 - 0.

Montag, 06.08.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Café Strich-Punkt – **Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 07.08.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 08.08.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

Freitag, 10.08.2018

21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 27.07.2018.

Montag, 13.08.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 14.08.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 15.08.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.08.2018.

Donnerstag, 16.08.2018

15.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Gesundheitsamt Ludwigsburg, Hindenburgstr. 20/1, 71638 Ludwigsburg:

HIV-Schnelltest-Aktion in Ludwigsburg – kostenloses, anonymes Angebot. Keine Anmeldung erforderlich! Auskünfte zu der HIV-Schnelltest-Aktion in Ludwigsburg erteilen gerne Dr. Uschi Traub, Leiterin Prävention/Gesundheitsförderung, Gesundheitsdezernat, Landratsamt Ludwigsburg, Hindenburgstr. 20/1, 71638 Ludwigsburg, E-Mail: uschi.traub@landkreis-ludwigsburg.de, Tel.: 07141/144 - 1304 und Lisa Niederauer, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 16.

Montag, 20.08.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 22.08.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

18.30 Uhr, **Offenes Treffen des AK Schwule Gesundheit.** Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.** Siehe 25.07.2018.

Donnerstag, 23.08.2018

Positive Begegnungen (23.08. – 26.08.2018)

Eröffnung der Positiven Begegnungen (Konferenz zum Leben mit HIV) unter dem Motto „Wir sind überall!“ im Maritim Hotel und der Liederhalle in Stuttgart.

Freitag, 24.08.2018

Positive Begegnungen (23.08. – 26.08.2018)

Positive Begegnungen (Konferenz zum Leben mit HIV) unter dem Motto „Wir sind überall!“ im Maritim Hotel und der Liederhalle in Stuttgart.

16.00 Uhr bis 23.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart:

4. Sommerfest der AHS.

21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 27.07.2018.

Samstag, 25.08.2018

Positive Begegnungen (23.08. – 26.08.2018)

Positive Begegnungen (Konferenz zum Leben mit HIV) unter dem Motto „Wir sind überall!“ im Maritim Hotel und der Liederhalle in Stuttgart.

Termine, Termine, Termine ...

Sonntag, 26.08.2018

Positive Begegnungen (23.08. – 26.08.2018)

Positive Begegnungen (Konferenz zum Leben mit HIV) unter dem Motto „**Wir sind überall!**“ im Maritim Hotel und der Liederhalle in Stuttgart.

Montag, 27.08.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 28.08.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 29.08.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **HIV-Schnelltest-Aktion der AHS** – kostenloses, anonymes Angebot. Keine Anmeldung erforderlich! Auskünfte erteilt, Lea Wilde, Master of Arts Public Health (M.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 17.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

September

Dienstag, 04.09.2018

Welttag für sexuelle Gesundheit

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 05.09.2018

19.00 Uhr, **Planungstreffen der MSM-Präventionsgruppe der AHS.** Siehe 01.08.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

Freitag, 07.09.2018

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, **Treffen der Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner.** Siehe 03.08.2018.

Donnerstag, 11.09.2018

18.00 Uhr bis 21.00 Uhr, VIVA SAUNA, Charlottenstr. 38, 70182 Stuttgart: **HIV-Syphilis-, Hepatitis B- und C- Testaktion des Gesundheitsamts der Landeshauptstadt Stuttgart und der AHS** – kostenloses, anonymes Angebot. Keine Anmeldung erforderlich! Auskünfte erteilt Lisa Niederauer, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 16.

Mittwoch, 12.09.2018

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

19.30 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **Gruppenabend der Mitglieder der Telefongruppe der AHS.** Kontakt über Hans-Peter Diez, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialarbeiter der AHS, E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 13.

Sonntag, 16.09.2018

11.00 Uhr, Kreuzung Sickstraße/Leinsweg bei der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule, Sickstr. 165, 70190 Stuttgart: **12. Stuttgarter Lebenslauf zu Gunsten der AHS**, organisiert von Abseitz Stuttgart e.V. Information und Anmeldung unter www.stuttgarter-lebenslauf.de; oder Anmeldung vor Ort ab 09.30 Uhr!

Montag, 17.09.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.** Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 18.09.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 19.09.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.** Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.** Siehe 25.07.2018.

Donnerstag, 20.09.2018

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34-36, 70174 Stuttgart: **Patientencafé mit dem Thema „Körperkult, Männlichkeitswahn und Selbstoptimierung unter antiretroviraler Therapie bei HIV“** der AHS und der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. Informationen erteilt Hans-Peter Diez, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialarbeiter der AHS, E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 13.

Sonntag, 23.09.2018

Gründungstag der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.(1983) – Tag der Bisexualität

Montag, 24.09.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.** Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 25.09.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 25.07.2017.

Mittwoch, 26.09.2018

Internationaler Tag der Verhütung
16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.** Siehe 25.07.2018.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, **HIV-Schnelltest-Aktion der AHS.** Siehe 29.08.2018.

18.30 Uhr, **Offenes Treffen des AK Schwule Gesundheit.** Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.** Siehe 25.07.2018.

Freitag, 28.09.2018

21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 27.07.2018.

Termine, Termine, Termine ...

Oktober

Montag, 01.10.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**
Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 02.10.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 25.07.2017.

Mittwoch, 03.10.2018

**Gesetzlicher Feiertag:
Tag der Deutschen Einheit**

Freitag, 05.10.2018

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, **Treffen der Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner.**
Siehe 03.08.2018.

Montag, 08.10.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**
Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 09.10.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 10.10.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**
Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

Donnerstag, 11.10.2018

Coming Out Day

15.00 Uhr bis 17.30 Uhr, **HIV-Schnelltest-Aktion in Ludwigsburg.** Siehe 16.08.2018.

Freitag, 12.10.2018

21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 21.07.2018.

Montag, 15.10.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**
Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 16.10.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 17.10.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**
Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

19.30 Uhr, **Gruppenabend der Mitglieder der Telefongruppe der AHS.** Siehe 12.09.2018.

Donnerstag, 18.10.2018

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **Medizinische Rundreise „Länger Leben“.**

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. und der AHS. Die Teilnahme ist kostenlos! Anmeldung erforderlich über Lea Wilde, Public Health (M.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 17.

Montag, 22.10.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**
Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 23.10.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 24.10.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, **HIV-Schnelltest-Aktion der AHS.** Siehe 29.08.2018.

18.30 Uhr, **Offenes Treffen des AK Schwule Gesundheit.** Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

Donnerstag, 25.10.2018

19.00 Uhr bis 21.30 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **Abend für das Ehrenamt.** Informationen erteilt Hans-Peter Diez, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialarbeiter der AHS, E-Mail: hans-peter.diez@aids-hilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 13.

Freitag, 26.10.2018

21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 27.07.2018.

Montag, 29.10.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 30.10.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 31.10.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

November

Donnerstag, 01.11.2018

Gesetzlicher Feiertag: Allerheiligen

Freitag, 02.11.2018

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, **Treffen der Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner.**

Siehe 03.08.2018.

Montag, 05.11.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 06.11.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 07.11.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr, **Planungstreffen der MSM-Präventionsgruppe der AHS.** Siehe 01.08.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

Freitag, 09.11.2018

21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 27.07.2018.

Montag, 12.11.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 13.11.2018

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Termine, Termine, Termine...

Mittwoch, 14.11.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 24.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

19.30 Uhr, **Gruppenabend der Mitglieder der Telefongruppe der AHS.** Siehe 12.09.2018.

Montag, 19.11.2018

Internationaler Männertag

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018.

Dienstag, 20.11.2018

Transgender-Tag der Erinnerung

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 21.11.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 25.07.2018.

18.30 Uhr, **Offenes Treffen des AK Schwule Gesundheit.** Siehe 25.07.2018.

19.00 Uhr bis 21.30 Uhr, **BOOTS Westernbar, Bopserstr. 9, 70180 Stuttgart, HIV-, Syphilis-, Hepatitis B- und C- Testaktion des Gesundheitsamts der Landeshauptstadt Stuttgart und der AHS.** Siehe 11.09.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

Donnerstag, 22.11.2018

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34-36, 70174 Stuttgart: **Patientencafé mit dem Thema „Einführung in das Schwerbehindertenrecht mit Informationen zur Antragsstellung und zum Nachteilsausgleich“** der AHS und der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. Siehe 20.09.2018.

Freitag, 23.11.2018

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Stadtbibliothek Stuttgart, Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart: **Aktion**

„**Lebendige Bücher**“ der AHS: Menschen mit HIV/AIDS stehen zum Gespräch zur Verfügung. Einfach vorbeikommen! Nähere Auskünfte erteilt gern Lisa Niederauer, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 – 16.

21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 27.07.2018.

Montag, 26.11.2018

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 23.07.2018

Dienstag, 27.11.2018

Gründungstag der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (1985)

20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, **Streetwork für Jungs, die anschaffen.** Siehe 24.07.2018.

Mittwoch, 28.11.2018

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, **Café Strich-Punkt – Treff für Jungs, die anschaffen.**

Siehe 26.07.2017.

17.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Nadlerstr., hinter dem Stuttgarter Rathaus, Eröffnung des Stuttgarter Weihnachtsmarkts: **Informations- und Verkaufsstand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt.** Informationen zu HIV/AIDS und Verkauf von Punsch, Glühwein, Präsenten und kleinen Mitbring-seln zu Gunsten der AHS. Bis zum 23.12.2018, Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Freitag und Samstag von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr und an Sonntagen von 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, **HIV-Schnelltest-Aktion der AHS.** Siehe 29.08.2018.

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Telefonberatung der AHS im Rahmen der bundesweiten Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen.**

Siehe 25.07.2018.

Donnerstag, 29.11.2018

10.00 Uhr bis 21.00 Uhr, **Informations- und Verkaufsstand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt.** Siehe 28.11.2018.

Freitag, 30.11.2018

10.00 Uhr bis 22.00 Uhr, **Informations- und Verkaufsstand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt.** Siehe 28.11.2018.

19.00 Uhr bis 02.00 Uhr, KURSAAL Bad Cannstatt (www.kursaal-cannstatt.de), Königsplatz 1, 70372 Stuttgart: „**Red Carpet meets Red Ribbon**“ – Weihnachtsball 2018 der AHS.

Dezember

Samstag, 01.12.2018

Welt-AIDS-Tag

10.00 Uhr bis 22.00 Uhr, **Informations- und Verkaufsstand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt.** Siehe 28.11.2018.

18.00 Uhr, Freitreppe beim Kunstmuseum auf dem Stuttgarter Schloßplatz: **Bildung einer Solidaritätsschleife auf Initiative der AHS. Anschließend gemeinsamer Gang zur Gedenkstätte "Namen und Steine"** an der Staatsoper im Oberen Schloßgarten.

20.00 Uhr, Kirche St. Katharina, in der Stuttgarter Innenstadt, Katharinenplatz 5, 70182 Stuttgart: Ökumenischer **Gottesdienst anlässlich des Welt-AIDS-Tages**, unter Mitwirkung der Evangelischen Kirche (Pfarrer Eckhard Ulrich), der Katholischen Kirche (Pastoralreferent Uwe Volkert) – und der Rosa Note (www.rosanote.de)!

In dieser Übersicht sind alle Termine erfasst, die bis zur Winterausgabe 2018/2019 des RAINBOW feststehen. Lücken im Terminkalender sind möglich, Änderungen sind wahrscheinlich, Ergänzungen sind zu erwarten.

Nachfragen ist bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht nur sinnvoll, sondern ratsam.

Bitte die aktualisierten Veranstaltungshinweise per Aushang, Flyer, Newsletter und Facebook beachten!

Ein Blick unter www.aidshilfe-stuttgart.de ist dabei auch immer hilfreich.

Wir freuen uns über reges Interesse und auf zahlreichen Besuch!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

 ICH WEISS WAS ICH TU
Schwuler Sex. Schwules Leben.

SAFER SEX 3.0

Alle Infos zum Schutz vor HIV auf der neuen iwwit.de

SCHUTZENGEL
Hans nutzt Schutz
durch Therapie

VORAUSSDENKER
Alex nutzt die
PrEP

KLASSIKLIEBHABER
Enrico nutzt das
Kondom

WEISST DU,

dass jede der drei Safer-Sex-Methoden wirksam vor HIV schützt, wenn sie richtig angewendet wird?

Safer Sex 3.0 – Mehr Safer.
Mehr Sex. Du entscheidest.

ERFAHRE MEHR auf der
BRANDNEUEN Website:

www.iwwit.de

 Deutsche
AIDS-Hilfe